

Bericht des Prüfers über die praktische PPL-Prüfung auf Flugzeugen PPL (A)

Dieser Bericht umfasst die Seiten 1 bis 3 und ist vom Prüfer im Original mindestens 5 Jahre lang aufzubewahren.
Eine Kopie der ersten Seite (Deckblatt) ist der zuständigen Stelle zu übersenden.
Eine Kopie aller Berichtsseiten ist dem Prüfling auszuhändigen.

Angaben zum Bewerber

Name und Vorname des Bewerbers:	Geburtsdatum:
Anschrift:	Lizenz und Nummer:
Berechtigungen:	Ausstellende Behörde / Ausstellungsdatum:

Bewertung der praktischen Prüfung für den Erwerb einer PPL (A)

Praktische Prüfung (Skill Test gem. Teil-FCL.235, AMC1 FCL.235)						
Prüfungsabschnitt	1	2	3	4	5	6 (ME)
Teilergebnisse: "P" für "bestanden" "F" für "nicht bestanden"						
Gesamt-Ergebnis:	<input type="checkbox"/> Bestanden*		<input type="checkbox"/> Teilweise bestanden*		<input type="checkbox"/> Nicht bestanden*	
Bemerkungen sowie Dokumentation nicht bestandener Elemente:						
Über das schriftliche Beschwerderecht gem. Teil-FCL.1030 b) wurde informiert. Ergebnis der Prüfung/Befähigungsüberprüfung zur Kenntnis genommen: _____						
						Datum und Unterschrift des Bewerbers

Angaben zur praktischen Durchführung

Name des Prüfers:		Prüfer- und Lizenznummer
Simulator/FNPT/FTD:		FSTD ID:
LFZ-Typ + Klasse/Muster:	Kennzeichen:	Startflugplatz, Zeit:
Anzahl der Anflüge:	Anzahl der Landungen:	Landeflugplatz, Zeit:
Flugplatz/-plätze	Flugplatz/-plätze:	Flugzeit:
Der Prüfer bestätigt, dass die Festlegungen gemäß FCL.1030 a) bis d) eingehalten werden/wurden.		
Ort:	Datum:	Unterschrift:

Name des Bewerbers, Datum: _____

Inhalte der praktischen Prüfung für den Erwerb einer PPL (A)

Bei Nicht-Bestehen einzelner Elemente sind diese mit ihrer Ziffer auf dem Deckblatt dieses Protokolls unter "Bemerkungen" aufzuführen! Anstelle des Handzeichens ist dann ein F (Fail) einzutragen!

Abschnitt 1 Flugvorbereitung und Abflug		Hand- zeichen des Prüfers
Gebrauch der Checkliste, Verhalten als Luffahrer (Führen des Flugzeugs mit Sicht nach außen, Eisverhütung-/Enteisungsverfahren etc.). Gilt für alle Abschnitte.		
a	Flugvorbereitung und Flugwetterbriefing	
b	Berechnung von Masse, Schwerpunktlage und Flugleistung	
c	Kontrolle und Bereitstellung des Flugzeugs	
d	Anlassen der Triebwerke und Verfahren nach dem Anlassen	
e	Rollen, Flugplatzverfahren, Verfahren vor dem Start	
f	Start und Kontrollen nach dem Start	
g	Abflugverfahren	
h	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	
Abschnitt 2 Allgemeine Flugübungen		Hand- zeichen des Prüfers
a	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	
b	Geradeaus- und Horizontalflug bei verschiedenen Geschwindigkeiten	
c	Steigflug: i. Beste Steiggeschwindigkeit ii. Steigflugkurven iii. Übergang zum Horizontalflug	
d	Kurven (mit 30°Querneigung)	
e	Steilkurven (mit 45°Querneigung) (einschließlich Erkennen und Beenden eines kritischen Flugzustandes)	
f	Grenzflugzustände im unteren Geschwindigkeitsbereich mit und ohne Landeklappen	
g	Überzogener Flugzustand: i. Überzogener Flugzustand in Reiseflugkonfiguration und Beenden mit Motorhilfe ii. Annäherung an den überzogenen Flugzustand in einer Sinkflugkurve mit 20°Querneigung, Anflugkonfiguration iii. Annäherung an den überzogenen Flugzustand in Landekonfiguration	
h	Sinkflug: i. Mit und ohne Motorhilfe ii. Sinkflugkurven (steile Gleitflugkurven) iii. Übergang zum Horizontalflug	
Abschnitt 3 Überlandflug		Hand- zeichen des Prüfers
a	Flugplan, Koppelnavigation, Gebrauch der Navigationskarten	
b	Einhalten von Flughöhe, Steuerkurs und Fluggeschwindigkeit	
c	Orientierung, Berechnung und Korrektur von voraussichtlichen Ankunftszeiten (Estimated Time of Arrival/ETA), Führen des Flugdurchführungsplanes	
d	Fliegen zum Ausweichflugplatz (Planung und Durchführung)	
e	Gebrauch von Funknavigationshilfen	
f	Flug nach Instrumenten (180°-Kurve bei simulierten Instrumentenflug-Wetterbedingungen)	
g	Flugmanagement (Kontrollen, Kraftstoffversorgung und Prüfung auf Vergaservereisung etc.) Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	

Name des Bewerbers, Datum: _____

Abschnitt 4 Anflug- und Landeverfahren		Hand- zeichen des Prüfers
a	Anflugverfahren	
b	*Ziellandung (Landung auf kurzen Pisten), Seitenwindlandung, wenn entsprechende Bedingungen vorliegen	
c	*Landung ohne Landeklappen	
d	Landeanflug ohne Motorhilfe (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
e	Aufsetzen und Durchstarten	
f	Durchstarten aus geringer Höhe	
g	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren	
h	Tätigkeiten nach Beendigung des Fluges	

* Einige dieser Übungen können nach Ermessen des Flugprüfers kombiniert werden.

Abschnitt 5 Außergewöhnliche und Notverfahren		Hand- zeichen des Prüfers
Dieser Abschnitt kann mit Abschnitt 1 bis 4 verbunden werden.		
a	Simulierter Triebwerkausfall nach dem Start (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
b	* Simulierte Notlandung (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
c	Simulierte Sicherheitslandung (NUR EINMOTORIGE FLUGZEUGE)	
d	Simulierte Notfälle	
e	Mündliche Prüfung	

Abschnitt 6 (nur mehrmotorige Flugzeuge) Simulierter Triebwerkausfall und einschlägige, auf die Klasse oder das Muster bezogene Übungen		Hand- zeichen des Prüfers
Dieser Abschnitt kann mit Abschnitt 1 bis 5 verbunden werden.		
a	Simulierter Triebwerkausfall während des Starts (in sicherer Höhe, sofern nicht in einem Flugsimulator durchgeführt)	
b	Anflug und Durchstarten mit simuliertem Triebwerkausfall	
c	Anflug und Landung bis zum vollständigen Stillstand mit simuliertem Triebwerkausfall	
d	Triebwerkausfall, Abstellen und Wiederanlassen	
e	Verbindung zur Flugverkehrskontrollstelle - Einhaltung der Flugverkehrsverfahren, Sprechfunkverfahren, Verhalten als Luftfahrer (airmanship)	
f	Vom Flugprüfer festgelegt - einschlägige Übungen der praktischen Prüfung für den Erwerb einer Klassen- oder Musterberechtigung; darunter, soweit zutreffend: i. Flugzeugsysteme, einschließlich der Bedienung des Autopiloten ii. Betrieb der Druckkabine iii. Gebrauch der Eisverhütung-/Enteisungsanlage	
g	Mündliche Prüfung	

Testflugtoleranzen:

Höhe: normaler Flug ±150 Fuß
bei simuliertem Triebwerksausfall (ME) ±200 Fuß

Geschwindigkeit: Start und Landeanflug: +15 / -5 kt

Steuerkurs und Einhalten einer Funkstandlinie:
normaler Flug ±10°
bei simuliertem Triebwerksausfall (ME) ±15°

alle anderen Flugzustände: ±15 kt